

GEWALTPRÄVENTION IN DER SCHULE 1 TAG

AB DER 5. KLASSE

WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE

INHALTE:

In dem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler, wieso sich aus vermeintlichen Kleinigkeiten Konflikte zuspitzen und wie sie deeskalierend reagieren können.

Gewalt in unterschiedlichen Ausprägungen und Erscheinungsformen kommen sowohl in der Schule als auch im Alltag vor. Dabei spielen Grenzverletzungen eine wichtige Rolle.

Die Klasse wird dafür sensibilisiert, dass die Wahrnehmung von Gewalt sehr unterschiedlich sein kann und es wichtig ist, Grenzen zu kommunizieren. Im Schulalltag geschieht das oft in einem sehr rauen Ton. Schnell kommt es zu Beleidigungen, die die Situation weiter anheizen. Die Gewaltspirale kommt in Schwung.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich zudem mit den Auswirkungen von Gewalt auf alle Betroffenen und werden für Mobbing und Cybermobbing sensibilisiert.

Doch welche Möglichkeiten gibt es, wenn ein Konflikt sich zuspitzt?

Die Schülerinnen und Schüler lernen Deeskalationsstrategien kennen, mit denen sie Grenzen kommunizieren und Situationen unter Kontrolle bekommen können.

Dabei können nicht nur die direkt beteiligten Personen geschickt handeln sondern auch das Umfeld wirksam deeskalieren.

LEISTUNGEN:

- Vorgespräch mit der Klassenleitung
- Projektleitung durch eine Person aus unserem Team
- Begleitung durch die Klassenleitung
- Umfang: 6 Unterrichtsstunden

ZIELE DES WORKSHOPS:

- Sensibilisierung für individuelle Grenzen
- Sensibilisierung für Mobbing
- Deeskalationsstrategien kennen lernen